

Warum sollte man nicht rechtsextremistisch wählen?

Immer wieder und immer häufiger macht die AfD mit Radikalisierungen auf sich aufmerksam. Ob es Halemba, Höcke oder Krah ist... es mangelt an demokratischem Grundverständnis.

Klar ist: Die Radikalisierungen nehmen zu – dies kann für die Demokratie in der Bundesrepublik gefährlich werden.

Was da passiert erinnert bisweilen an die Endphase der Weimarer Republik... in der extremistische Bewegungen die Mitte zermalmt und der Nationalsozialismus als Sieger hervorging.

Nun feierten wir vor kurzem den 75. Geburtstag unseres Grundgesetzes.

Das Grundgesetz entstand nicht nur, weil wir den Krieg verloren und den Holocaust hinter uns gelassen haben, sondern es hat tieferliegende Gründe.

Unsere Demokratie ist das Ergebnis eines längeren Prozesses.

Vor über 200 Jahren begann in Europa in Folge von Aufklärung, Französischer Revolution, die Abschaffung der Ständegesellschaft, Kriege und Säkularisierungsprozesse, die Idee der Menschenrechte konkreter zu werden.

Dies zusammen mit der Industrialisierung im 19. Jahrhundert hat die Entwicklung des Kapitalismus und der Demokratie ermöglicht.

Die Kriege in Europa erforderten Zusammenhalt – aber auch Abgrenzung.

Der Grundstein der Demokratie war gebaut innerhalb von Grenzen, in denen man sich über die gemeinsamen Regeln einig wurde.

Der demokratische Nationalstaat war geboren.

Die Idee des Nationalstaates bedurfte aber einer Nation, die sollte möglichst homogen sein – denn wie sonst könnte die Nation definiert werden?

In Deutschland hat NACH der Gründung des Deutschen Reiches 1871 die Politik und die Schulbildung nachgeholfen. Die Menschen wurden zu Vaterlandsliebenden oder bisweilen zu Nationalisten erzogen.

Vorbildern fand man bspw. bei den Germanen.

Bürgerinnen und Bürger aller Parteien waren auf das Deutsche Reich stolz, wenn auch nicht unbedingt mit der konkreten Politik und die Demokratie war auch nicht das, was man sich darunter vorgestellt hatte.

Dieser Stolz auf die deutsche Nation wurde aber von einigen Gruppen überhöht, doch es schloss Menschen aus, die kein germanisches Blut hatten.

Dies legte die Grundlage für den Nationalsozialismus, wie er von Hitler in der Weimarer Republik aufgenommen werden konnte und im 3. Reich ihren Höhepunkt fand.

Klar ist: Die Demokratie und der Nationalstaat brauchen Grenzen, denn eine Weltdemokratie ist zwar eine schöne Vorstellung, liegt jedoch in weiter Ferne.

Diese Grenzen verpflichten uns, im demokratischen Prozess festzulegen, wer dazugehören darf und wer nicht - DOCH – Ihr seht das Problem... was machen wir mit den Menschenrechten?

....denn Menschenrechte gelten für alle.

Wir haben ein Dilemma, welches die Menschen die hier leben und die Politik beständig ausfechten müssen.

Rechtsextremisten zufolge dürfen nur bestimmte Menschen dazugehören, nur die bekommen Menschenrechte.

Sie übersehen, dass unsere liberalen Freiheitsrechte auf Menschenrechte beruhen.

Wenn Rechtsextremisten unser Land regieren würden, wäre es also um die Menschenrechte schlecht bestellt.

Nun hat uns der Zivilisationsbruch des 3. Reiches das Grundgesetz beschert.

Allen war klar: Wir wollen keinen Extremismus.

Nun sehen wir heute, 75 Jahre später, dass sich nationalistische bzw. rechtsextremistische Haltungen aufrechterhalten und sogar verstärken.

Gerade die letzten Monate haben uns nochmal verstärkt verdeutlicht:

Wir sind es, die die Demokratie schützen können.

Wir sind der gelebte Verfassungsschutz!

Wir dürfen nicht zulassen, dass die Demokratie genutzt wird, um diese abzuschaffen.

DENN... nur, solange sich die meisten dafür einsetzen, funktioniert sie.

Aber: Dies verpflichtet uns auch:

Wenn wir eine Demokratie wollen, heißt dies nicht nur verschiedene Kulturen anzuerkennen, sondern diese Verpflichtung geht weiter:

1. Jeder Einzelne ist gefragt, verschiedene Meinungen – solange sie im demokratischen Rahmen sind - zu respektieren -... es gibt nicht nur eine Meinung.

Und jetzt kommt das noch Entscheidendere:

2. Jeder von uns ist aufgefordert, Extremismen aller Art abzulehnen und sich in allen Belangen für eine freies, demokratisches Land einzusetzen – das heißt auch sich gegen die AFD aufzulehnen.

Wir müssen der AfD entgegentreten, weil sie dem Nationalsozialismus immer ähnlicher wird.

Die Afd...

- verharmlost die NS-Zeit,
- sie lehnt unsere Demokratie ab,
- sie vertritt ein rückständiges Frauenbild, welches wir bestimmt nicht mehr wollen oder
- sie agiert rassistisch.

Wir können schon gleich morgen etwas tun und unsere Stimme für Demokratie und gegen Rechtsextremismus erheben.

Karin Schnebel